

Stück für Stück zur RGA

33. Generalversammlung des Gewerbevereins Reusstal

Nächstes Jahr findet die Reusstaler Gewerbeausstellung (RGA) in Niederwil vom 13. bis 15. April statt. Das OK stellt dem Gewerbeverein Reusstal den Stand der Dinge vor. 37 Aussteller sind für die Gewerbeausstellung bereits angemeldet. 80 sind das erklärte Ziel, sagt OK-Präsident Marcel Kreber.

Sabrina Salm

«Es wurde schon viel angepackt und umgesetzt», berichtet OK-Präsident Marcel Kreber an der Generalversammlung des Gewerbevereins stolz. «Der Teamgeist ist toll und wir spüren eine grosse Solidarität.» Er sei überzeugt und zuversichtlich, dass es wieder eine tolle Gewerbeausstellung gibt.

Es sind schon einige Meilensteine erreicht worden. So habe man die fünf Haupt- und Co-Sponsoren gefunden und auch die Landwirte aus der Umgebung haben grünes Licht gegeben. Sie werden sich bei der Gewerbeausstellung ebenfalls präsentieren. «Bald laufen auch die Gespräche mit den Vereinen», verrät Kreber. Sie sollen für Restaurants und Bar eingespannt werden.

Begeisterung spürbar

Die Gewerbeausstellung 2018, mit dem Motto «Gemeinsam stark – Gewerbe Reusstal», soll im gleichen Rahmen wie jene im 2009 sein. Die hohen Ambitionen – mindestens 80 Aussteller – wurden schon fast zur Hälfte erreicht. «37 sind angemeldet», sagt Kreber. «Wir werden das Ziel bestimmt erreichen. Ab April ak-

«Der Teamgeist ist toll

Marcel Kreber, OK-Präsident

quirieren wir auch Gewerbe ausserhalb des Gewerbevereins.» Die ganze Ausstellungshalle soll mit Teppich ausgelegt werden. Und auch in den Aussenbereichen können die Ausstel-



Der Vorstand des Gewerbevereins Reusstal setzt sich aus Susanne Pieper, Martin Nietlispach, Antonio Giampà, Hanspeter Rudolf und Barbara Flori (v. l.) zusammen.

Bild: Sabrina Salm

ler sich präsentieren. «Es ist wie ein Puzzle. Stück für Stück wird nun zusammengesetzt.» Kreber wünscht sich, dass die Begeisterung des OK-Teams auch zu den Gewerblern springt. «Damit wird die RGA zum Leben erweckt.»

54 Stimmberechtigte besuchten die 33. Generalversammlung des Gewerbevereins im Reusspark. Der neue Vorstand, bestehend aus Antonio Giampà, Barbara Flori, Susanne Pieper und den Neuen Martin Nietlispach und Hanspeter Rudolf, konnte die Traktandenliste zügig abgearbeiten. Allen Anträgen sowie der Rechnung und dem Budget wurde einstimmig zugestimmt. Auch wurde die Auflösung des Kulturfonds einstimmig genehmigt. Sie wurde wegen nachlassender Nachfrage aufgelöst und in das Vereinsvermögen überführt. Dem Vorstand wurde eine Kompetenzsumme zugestimmt, damit er trotzdem weiterhin Anfragen

berücksichtigen kann. Der Verein verzeichnet zwei Austritte und fünf Neueintritte. Somit zählt der Verein 108 Mitgliedern.

Zu hohe Ansprüche an die Lehrlingsausbildung

Für das Vereinsjahr 2017 sind die Muttertagsaktion sowie die Reusswanderung mit Sonntagsbrunch in Planung. Der Herbstausflug führt die Gewerbler am 8. September nach Wohlen in die Integra. Auch an den Berufsinfortagen Berufe Wohlen+ im September ist der Gewerbeverein Reusstal dabei, diesmal als Partner. Im Dezember wird die Seniorenweihnacht in Fischbach-Göslikon, Niederwil und Tägerig erneut durchgeführt.

Die Generalversammlung der Gewerbetreibenden der Region wird auch genutzt, um Anliegen zu besprechen. Markus Kohler von der

Kohler AG in Fischbach-Göslikon fragt, ob den Gewerblern, genauso wie ihm als Industriellem, die Lehrlinge fehlen. «In den technischen Berufen sind es schweizweit ein Viertel weniger Lehrlinge», berichtet er. «Soviel ich bezüglich des Aargauischen Gewerbevereins weiss, ist das Problem im sonstigen Gewerbe nicht mehr so akut.»

Er legte ihm und allen anderen ans Herz, dass sie sich zum Beispiel bei Berufe Wohlen+ engagieren. «Damit erreicht man die Jungen sehr gut.» Die Äusserung von Markus Kohler brachte gleich eine Diskussion um die hohen Anforderungen an einen Lehrlingsbetrieb ins Rollen. Die Lust am Ausbilden verginge vielen Betrieben damit. «Es wäre gut, wenn ihr das mal auf kantonaler Ebene anbringen würdet», richtete sich die Versammlung an den Vorstand. Für den Input dankte Antonio Giampà und nahm das Anliegen auf.